

Was meinte der Humorist Wilhelm Busch zum Thema Geräusche?

„Musik wird oft nicht schön gefunden,
weil sie stets mit Geräusch verbunden!“

Angenehme Geräusche bezeichnen wir als Ton oder Klang.
Geräusche, die wir als unangenehm empfinden, nennen wir Lärm.

**Was macht Lärm? Streiche, was keinen Lärm macht
(oder nur schwache Geräusche erzeugt):**

startender Airbus – **süßer Teddybär** – schleichender Tiger – langer Güterzug – flüsternde Schülerinnen – kleine Segeljolle – rostiger Baukran – rivalisierende Kater – umherschwimmende Goldfische – feuernde Kanonen – explodierende Bomben – einsamer Wolf – leichter Schneefall – Winnetou beim feindlichen Komantschenlager – Hagel auf dem Dach – aufgeregte Wachhunde – nahes Gewitter – schlafende Katze – einstürzende Fabrikhalle – aufgehende Sonne – aufleuchtende Sternschnuppe – Guggenmusik an der Fasnacht – ausverkaufte Eishockeyhalle – gut geöltes Fahrrad – vorbeifahrende Oldtimer – Nebel über den Wiesen – professionelle Schachspieler – Massenkarambolage auf der Autobahn – Glühwürmchen am Waldrand – andächtige Kirchenbesucher – Handwerker mit Schlagbohrmaschine – übender Tambour – Weinbergschnecke am Bahnbord – Niedergehende Lawine – Gartenzweig mit Schubkarre – Höhepunkt des Rockkonzerts – orientalischer Basar – Lesesaal der Stadtbibliothek – Tausende von Vuvuzelas – Saturn-V-Rakete auf halbem Weg zum Mars



Suche das treffende Verb! Unterstreiche:

Die Glocken der Kathedrale – stöhnen – dröhnen – rieseln

Die alte Holzterrasse – knarrt – hüpfert – steigt

Hungrigen Kojoten – piepsen – staunen – heulen

Der zornige Fußballtrainer – schreit – mäht – winkt

Ein Orkan – singt – schläft – braust

Mein verrostetes Fahrrad – quietscht – saust – plätschert

Die Niagarafälle – tröpfeln – tosen – rinnen

Die Pistole des Bankräubers – springt – knallt – zischt

Die Sirenen auf den Dächern – klingen – heulen – jammern

Die wartenden Fußballfans – raunen – lärmern – klimpern

Die Feuerwerksrakete – zischt – klingelt – wettet

Die Bremsen des alten Jeeps – flüstern – quietschen – heulen

Der Wind draußen – kräuselt – pfeift – brodeln

Der Betrunkene vor dem Wirtshaus – schwillt – grölt – zuckelt

Der ferne Donner – zuckt – rollt – knistert

Die Triebwerke der FA/18 – fliegen – dröhnen – sausen

Die Vögel auf den Dächern – zwitschern – schillern – quietschen

Die Lautstärke wird in **Dezibel** gemessen. Lärm wirkt sich nicht nur auf das Ohr, sondern auf den ganzen Organismus negativ aus. Ab 80 Dezibel kann die Gesundheit leiden. **Die Schmerzgrenze liegt bei 130 Dezibel, dann hält sich ein Mensch automatisch die Ohren zu.** Lärmeinwirkung von 150 Dezibel verursacht in Sekunden irreparable Schäden.

30 Dezibel: Flüstern
40 Dezibel: leise Musik
55 Dezibel: normales Gespräch
70 Dezibel: Schreien, Rasenmäher
75 Dezibel: Verkehrslärm
80 Dezibel: Presslufthammer
110 Dezibel: Discomusik, Autohupe
130 Dezibel: Autorennen, Düsenjäger